nicht weiter schreiben ich würde gewiß zu
bei dem entkommen und es jedem verraten
wie sehr mich der Gedanke und das Schreiben
an dich bedrängt.

Ach lieber Freund ich leide dir nicht selbst
blos gern wird mich traurig und drückt du mir,
daß dem schon daß ich nicht glücklich bin und
es auch niemals sein kann. Der Gedanke an
dich erhebt mich und tröstet mich über vieles
und wenn ich dann in einsamen Stunden gefühlt
ob auch du mein Herz verstehest ob du es ertragst
und glaubst daß sich alle Blüten meines Le-
bens zu dir neigen. Und wenn dann der alte
Stolz in mir erwacht und ich es fühle
welchen reichen Schatz ich dir gebe und dich
den Zweifel nicht überwinden kann so möchte
ich verzweifeln. Dann fällt mir wieder ein
unglückliche Kavalier und dem Meister ein
die nicht liebenswürdig war denn sie liebte
und es erscheint mir als mein Geschick und
ich verzeihe dir wenn du dich dann in ihr auch
liebenswürdigen Frauen zuwendest und be-